

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 16 (1909)  
**Heft:** 13

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 26. März 1909. || Nr. 13 || 16. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Bislich, Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Zur sportlichen Einschätzung. — Vom 1. Schweizer. Informationskurs. — Literatur. — Zur Empfehlung kirchlichen Volksesanges. — Der Phonograph in der Schule. — Ein Markstein in der Beratung des neuen st. gall. Erziehungsgesetzes. — Aus Kantonen. — Achtung! — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## \* Zur sportlichen Einschätzung.

Ludwig Gurlitt, (Erziehung zur Mannhaftigkeit — Mein Kampf um die Wahrheit und der Verkehr mit meinen Kindern) L. A. Schmid, R. Möller und M. Radczwill (Schönheit und Gymnastik) und Dr. Förster (Schule und Charakter) treffen in der Beurteilung übermäßigen Sports zusammen, eben weil dadurch „alles Körperliche eine neue Dreistigkeit gewinnt“ und weil die übertriebene „Wertung physischer Vollkommenheit vielfach alle anderen Interessen aus dem Innern verdrängen, den Geist krankmachen und töten kann.“ Auch Gurlitt tritt gegen den Wahn auf, als ob sportliche Geschicklichkeit und Verwegenheit schon den mannhaften Charakter ausmache, und R. Möller legt Verwahrung dagegen ein, „daß man vom körperlichen Exerzium wunderwirkende Dinge erwarte und sich einbilde, Anmut und Grazie seien zwei billig einzuhandelnde Toilettenmittelchen, für die von klugen Leuten Muster- schutz gemeldet und Gebrauchsanweisung vertrieben werden könnte“: Nur durch das Tor des Seelischen gehe der letzte Weg zur Schönheit, und vom Geiste aus müssen die erzieherischen Maßnahmen ihren Weg finden, um den Körper zu läutern und zu edeln“ (Elise Haffe in „Kritik“ pag. 347). —